

Beim Comeback fehlen nur die Teilnehmer

AMMER TRAIL RUN Organisatoren liefern Kurzfristigkeit und Wetterprognose als Erklärungen

VON ANDREAS MAYR

Bad Bayersoien – Für das Bild des Tages sorgte der Chef selbst. Als Rupert Haseidl das Ziel erreichte, hielt es ihn nicht mehr auf den Füßen. Kurz nach der Ziellinie sackte er auf dem Weg zusammen, hoch droben über Bad Bayersoien. Der Ausblick auf See und Bilderbuch-Landschaft war ihm in diesem Moment herzlich egal. Die Neun-Kilometer-Hatz mit dem Ende auf dem Seebichl hat ihm die letzte Energie geraubt. Sieger Benedikt Mergler aus Altenstadt drückte am besten die Gefühlslage zwischen den vielen giftigen Anstiegen aus. „In dem Moment verflucht man sich selbst.“ Doch der Spurt am Zielbanner vorbei entschädigt für die Qual. So ging's auch Haseidl, dem Vorsitzenden von Ausrichter ESV Bad Bayersoien, der den Ammer Trail Run als Vierter abschloss.

Die Frage war ja, ob sich so ein Lauf nach zwei Jahren einfach so entstauben lässt. Die Antwort lautet: Ja und nein. „Von unserer Seite ein gelungener Wettkampf“, urteilt der ESV-Boss. Vor dem Start überzog eine leichte Nervosität die Veranstalter. Ein bisschen fühlte sich das wie eine Premiere an. Mit Ausnahme von kleinen Unsicherheiten funktionierte alles. „War auf jeden Fall ein guter Testlauf für unseren Fünftag“, bilanziert Haseidl. Einziges



Der Chef am Boden: Rupert Haseidl hat die letzte Energie für den Ammer Trail Run gegeben. Das war ihm im Ziel auch anzusehen.

FOTOS: MAYR

Manko blieb die Zahl der Teilnehmer. Mit 56 Kindern und Jugendlichen leben die Macher ganz gut. Die Erwachsenen hingegen hätten „etwas geschwächelt.“ Nur 23 beteiligten sich am Hauptlauf.

Beim ESV halten sie zwei Gründe für eine sinnvolle Erklärung. Die Planung könnte zu kurzfristig gewesen sein,

zumal der Laufkalender im Frühsommer stets Alternativen parat hält. Auch möglich, dass das Wetter – vorausgesetzt war Regen – Gäste abschreckte. Tatsächlich strahlten den Läufern die Sonne entgegen.

Perfektes Laufwetter, urteilten hinterher die Sportler. Als Erster durchquerte Bene-

dikt Mergler das Spalier auf dem Seebichl. Vor eineinhalb Jahren hat er mit dem Fußball aufgehört, seitdem läuft er etwas ambitionierter. Stefan Fichtl und Peter Vogt nahmen ihn in ihr Laufteam Schönegger Käsealm auf. Seitdem tourt das Trio durch die Gegend, läuft alles vom Halbmarathon bis zu kurzen Straßen-



Schauen schon wieder ganz entspannt drein: Sieger Benedikt Mergler (l.) und Teamkollege Peter Vogt.

rennen. 50 bis 60 Kilometer schafft Benedikt Mergler pro Woche. Altenstadt eigne sich gut als Ausgangspunkt, sagt er. „Von da aus kann man in jede Himmelsrichtung laufen.“ Zuletzt fuhr Mergler ver-

Mergler gibt an den Anstiegen Gas

stärkt in die Berge, „um Höhenmeter zu sammeln“. Nicht etwa, weil er mit dem Sieg in Bad Bayersoien kalkuliert, sondern weil er sich mehr in die Sparte Trail bewegen möchte.

Beim Ammer Trail Run startete er, „um einen guten Lauf zu machen“. Nach dem Massenstart vor dem Vereinsheim orientierte sich Mergler an Teamkollege Vogt. „Ich hab' gewusst, dass der ein gu-

tes Tempo macht.“ An den ersten knackigen Hügeln überholte er Vogt, der doch eher ein Spezialist für Straßenwettkämpfe und sonstige schnellere Formate ist. Diese Chance spielte Mergler aus. Bis zum Schluss habe er geschaut, „dass die Luft einigermaßen reicht“. Diese Taktik erwies sich als die beste. Mit einer Zeit von 39:20 Minuten siegte der frühere Kicker des TSV Peiting. Sein Mentor Vogt kam als Dritter oben an.

Bei den Frauen siegte die Schongauerin Sabine Nagel (44:45 Minuten) vor der Soier Lokalmatadorin Anna Maier, die im Ziel lang und laut gefeiert wurde. Sobald man die Zuschauer vor dem Gipfel sieht, zündet der Reservkraftstoff. Sieger Mergler sagt: „Es hat sich auf jeden Fall rentiert, sich reinzuhauen.“

IN KÜRZE

Radspport Außerordentliche Versammlung

Die Mitglieder des Mountainbike-Clubs Ohlstadt kommen am heutigen Mittwoch zu einer außerordentlichen Jahresversammlung zusammen. Beginn ist um 19.30 Uhr im Ohlstädter Dorfbachstüberl. Da bei der Sitzung im März kein neuer Vorstand gefunden werden konnte, geht es nun unter anderem um die Auflösung des Vereins. **eb**

SPORT IN ZAHLEN

Ammer Trail Rund 2022

Ergebnisse Hauptlauf
Trail Run 1. Benedikt Mergler 39:20,6; 2. Florian Tscherner 39:41,5; 3. Peter Vogt 40:02,8; 4. Rupert Haseidl 41:54,4; 5. Marco Schachtschabel 41:58,7; 6. Georg Holl 43:12,2; 7. Johannes Beyer 43:26,0; 8. Sepp Brunner 43:40,8; 9. Sabine Nagel 44:45,9; 10. Simon Onnich 45:16,0; 11. Anna Maier 47:18,3; 12. Dirk van Hetinga 47:50,2; 13. Jacqueline Brans 54:03,9; 14. Korbinian Filser 55:45,3; 15. Günter Prause 56:49,0; 16. Lutz Kranke 57:11,0; 17. Anastasia Schwaller 57:20,6; 18. Hans-Peter Grünbacher 57:22,0; 19. Alois Fichtl 58:30,3; 20. Eduard Strauß 1:04:34,8; 21. Thomas Müller 1:06:26,4; 22. Valentin Zeller 1:10:41,6; 23. Marianne Grünbacher 1:20:41,3.

Kinder- und Jugendlauf

Kinder I weiblich 1. Emilia Maier 2:34,4; 2. Romy Erhard 2:36,2; 3. Marina Schuster 2:40,9; 4. Lena Hack 3:13,6; 5. Lena Stückl 3:16,3.

Kinder II weiblich 1. Sylvia Zirngibl 2:35,8; 2. Sophia Voigtmann 2:41,5; 3. Anna-Lina Sabo 2:56,5; 4. Sophia Dürr 3:01,7; 5. Sophia Jörg 3:04,4; 6. Amalia Heidrich 3:27,6.

Kinder III weiblich 1. Emilia Voigtmann 4:48,9; 2. Ida Reis 5:01,5; 3. Lina Brunner 5:04,2; 4. Emily Steigenberger 5:33,0; 5. Mia Sabo 5:34,4; 6. Hannah Dürr 5:37,0; 7. Lina Leichtle 6:02,9; 8. Miriam Cosa 6:25,9; 9. Madeleine Haseidl 6:28,9; 10. Lucia Klar 6:30,3.

Schüler I weiblich 1. Leyla Driendl 4:27,5; 2. Helena Krisam 4:49,4; 3. Emily Braun 5:25,2; 4. Marie Klar 7:27,1.

Schüler II weiblich 1. Vanessa Vogt 8:34,9; 2. Sophia Stückl 8:56,9; 3. Paula Zerhoch 9:41,9; 4. Lena-Marie Weber 13:16,1.

Kinder I männlich 1. Tobias Zirngibl 2:08,2; 2. Thomas Zirngibl 2:17,1; 3. Ryan Braun 2:27,6; 4. Niklas Vogt 3:04,5.

Kinder II männlich 1. Jakob Niggel 2:21,3; 2. Felix Neuner 2:28,5; 3. Johannes Rohmoser 2:51,1; 4. Valentin Sabo 2:52,4; 5. Jonas Maier 3:09,9.

Kinder III männlich 1. Luca Driendl 4:43,4.

Schüler I männlich 1. Tobias Lex 4:09,7; 2. Moritz Seuffert 4:17,5; 3. Simon Vogt 4:22,7; 4. Sam Shirkon 4:27,3; 5. Lasse Brunner 4:32,3; 6. Samuel Erhard 4:49,1; 7. Max Holdrieder 5:10,2; 8. Jonathan Bierling 5:22,8; 9. Moritz Weber 6:02,7.

Schüler II männlich 1. Vitus Bock 8:45,6; 2. Lorenz Schuster 8:53,8; 3. Tobias Rohmoser 8:55,7; 4. Benedikt Schellenberger 9:10,2.

Schüler III männlich 1. Toni Schilcher 14:26,6; 2. Johannes Kraus 14:27,8; 3. Gregor Zikeli 14:35,4; 4. Simon Bauer 14:51,7.

MERKUR CUP 2022

Qualifikationsrunde in Rott/Lech

Vorrunde

Gruppe A		
TSV Rott - TSV Murnau		1:2
Eurasburg-Beuerb. - Lengrieser SC		1:5
TSV Rott - Lengrieser SC		0:0
TSV Murnau - Eurasburg-Beuerberg		10:0
Lengrieser SC - TSV Murnau		0:1
SV Eurasburg-Beuerberg - TSV Rott		0:6
1. TSV Murnau	3	13:1 10
2. TSV Rott	3	7:2 5
3. Lengrieser SC	3	5:2 5
4. Eurasburg-B.	3	1:21 0

Gruppe B		
SV Bad Tölz - 1. FC Garmisch-Part.		1:0
TSV Geretsried - TSV Schongau		5:0
SV Bad Tölz - TSV Schongau		2:1
1. FC Garmisch-P. - TuS Geretsried		1:1
TSV Schongau - 1. FC Garmisch-P.		2:1
TuS Geretsried - SV Bad Tölz		1:0
1. TuS Geretsried	3	7:1 8
2. SV Bad Tölz	3	3:2 6
3. TSV Schongau	3	3:8 3
4. 1. FC Garmisch-P.	3	2:4 1

Endrunde

Halbfinale		
TSV Murnau - SV Bad Tölz		3:0
TSV Rott - TuS Geretsried		0:7

Spiel um Platz 7		
Eurasburg-Beuerb. - 1. FC Garmisch-P.		0:1

Spiel um Platz 5		
Lengrieser SC - TSV Schongau		2:0

Spiel um Platz 3		
SV Bad Tölz - TSV Rott		1:2

Finale		
TSV Murnau - TuS Geretsried		1:3

Qualifiziert fürs Bezirksfinale: TuS Geretsried, TSV Murnau, TSV Rott, SV Bad Tölz

Murnauer Motor läuft schnell warm

MERKUR CUP TSV-Nachwuchs schafft Sprung in Bezirksfinale – 1. FC scheidet als Siebter des Qualiturniers aus

Rott/Landkreis – Der Merkur CUP ist auch nach 27 Jahren immer noch für Neues gut. Heuer gab's beim weltgrößten Turnier für U11-Mannschaften erstmals ein Qualifikationsturnier fürs Bezirksfinale. Diese Zwischenrunde mussten die Vereine aus den Kreisen absolvieren, in denen weniger als 15 Mannschaften für eine regionale Vorrunde gemeldet waren. Somit traf es die Sieger Bad Tölz, Wolfratshausen, Garmisch-Partenkirchen und Schongau, die sich am vergangenen Wochenende in Rott am Lech trafen, um vier Qualifikanten aus acht Teams zu ermitteln. „Wir haben dieses Turnier vorge-schaltet, weil beispielsweise in München deutlich mehr Mannschaften an den Start gehen und so ein bisschen mehr Chancengleichheit herrscht“, erklärt CUP-Chef Uwe Vaders bei der Begrüßung der Teams in Rott.

Aus dem Landkreis waren der TSV Murnau und der 1. FC Garmisch-Partenkirchen dabei. Mit gemischtem Erfolg: Während die Murnauer als Zweiter die Teilnahme am Bezirksfinale am ersten Juli-Wochenende sicher machten, endete der Ausflug für die Werdenfelser mit einer kleinen Enttäuschung. Für das Team von Trainer Orhan Avcu reichte es nur zu Platz sieben, der das Aus im laufenden Merkur CUP bedeutet.

Die Murnauer hingegen wurden ihrer Favoritenstellung absolut gerecht. Sie kämpften sich bis in das Finale vor, unterlagen dort nur dem TuS Geretsried mit 1:3. „Wir wussten, dass es nicht so einfach wie im Kreisfinale werden würde“, betont Trainerin Joana Plank. „Aber die Mannschaft hat alles gegeben und den Einzug in die nächste Runde recht souverän geschafft.“

Die Murnauer bekamen es im ersten Gruppenspiel gleich mit Gastgeber Rott zu



Abschied aus dem Merkur CUP: Die Kinder des 1. FC Garmisch-Partenkirchen schieden in der neu eingeführten Qualirunde aus.

FOTOS: HALMEL

Kinder sind unsere Chance
Seit 1995
Merkur CUP 2022
merkurcup.de

ESB ENERGIE SÜDBAYERN
cewe
uhlsport
Radio Arabella

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband



Mehrere brenzlige Szenen hatten die Murnauer zur überstehen. Hier muss Torhüter Silil Udugal Mohottige im Duell mit dem TSV Rott eingreifen.

die Kinder hatten noch am Mittwoch in der Liga gespielt, und in Rott kamen sie nicht so recht auf Touren. „Normalerweise hätten wir schon weiterkommen können.“ Immerhin Rang sieben holten

sich die Werdenfelser noch durch einen 2:0-Erfolg über den TSV Schongau. Damit hatten sie sich zumindest ein bisschen rehabilitiert.

Spielleiterin Yvonne Frischmuth zieht ein positives Fazit

nach der Premiere der Qualirunde im Merkur CUP: „Es war ein tolles Turnier mit vielen schönen Toren.“ Und für Ausrichter Rott gab es am Ende auch viele Komplimente. **ROLAND HALMEL**